

Sammelsurium mit Niveau

22. Offenbacher Kreativmarkt erfreute sich besten Besuchs dank hoher Qualität

Von Thomas Meier

Offenbach ■ Da liegen handgeschnitzte Pfeifen aus wertvollem Bruyereholz neben Bumerangs und Zweiflüglern aus mehrfach verleimtem finnischen Birken-sperrholz. Holzbildhauer Thomas Weiserschan schnitzt Greifvögel neben dem Stand von Christine Conter aus Kell am See, die gleich mehreren Damen hilft, ihre Filzdesign-Hüte passgerecht auf dem Kopf zu drapieren. Hier werden kunstvoll duftende Kerzen gerollt, direkt daneben blinkt das Licht an aufgehängten Tiffany-Objekten, und ein Harfenbauer verzaubert die Szenerie mit seinen gezupften Klängen. Kinder knuddeln wuschelige Teddys, Pendel zeichnen feine Spuren in den Sand - die ganze Stadthalle ist für zwei Tage ein einziges Fest für alle Sinne gewesen. Der 22. Kreativmarkt mit dem Namen Sammel-surium zog Samstag und Sonntag über 5000 Gäste in seinen Bann. Und die kamen nicht nur aus Offenbach und Umgebung, sondern aus der gesamten Republik.

Ebenso wie die 160 Besucher aus dem gesamten europäischen Raum anreisen, wenn Klaus und Ursula Merbach ihren absolut hochkarätigen Kreativmarkt ausrichten. Einzig ein Franzose musste dieses Jahr passen, er war mit seinem Wagen unterwegs liegen geblieben.

Dafür waren nahezu alle Marktbesucher voll des Lobes über die Organisation und das Publikum. Gila und Günter Rogler aus Coburg sind das sechste Mal dabei: „Wir kommen auf vielen Kunsthandwerkermärkten herum“, sagen die Glaskunst-Macher: „Kein anderer Markt kann in puncto Qualität diesem hier das Wasser rei-



Es gab viel zu sehen und zu kaufen auf dem 22. Offenbacher Kreativmarkt. Aus edlem Stoff und in kleinen Auflagen fertigen Marie und Friedrich Barleben liebenswerte Kuscheltiere und Handpuppen. Die Keramikunikate mit Holz und Stein von Sabine Siegler aus Siegsdorf in Oberbayern erfreuten viele Besucher.

chen.“ Und auch Marie und Friedrich Barleben preisen den Offenbacher Standort. Den beiden aus Königshausen wurden ihre liebevollen handgearbeiteten Theaterpuppen und Kuscheltiere förmlich aus den Händen gerissen.

Den Erfolg der Besucher begründen die Ausrichter Ursula und Klaus Merbach bereits lange im Vorfeld. Es ist

der große Mix, den sie jährlich den Besuchern garantieren, und die hohe Qualität derer, die ausstellen dürfen. Längst nicht jeder wird genommen, 160 Besucher nur dürfen in und vor der Stadthalle ihre Kunstfertigkeiten feil bieten. „Und jährlich werden etwa 25 bis 30 Aussteller ausgetauscht. Die Besucher sollen auch immer was Neues entdecken können“, sagt



Klaus Merbach. Freilich hat er auch Aussteller, die so einmalige Dinge herstellen, dass sie Stammgäste in der Stadthalle sind. Da gibt es beispielsweise den Möbelhersteller, der aus riesigen Wurzeln herrliche Tische fertigt, in deren Platten Intarsienarbeiten aus polierten Halbedelsteinen glänzen. „Nur indem wir den Markt auf hohem Niveau halten, haben wir auch solch

großen Zuspruch“, freut sich Merbach über das Ergebnis. Und er weiß auch ganz genau: „Allein mit dem Offenbacher Publikum könnten wir solch ein Treiben nicht finanzieren. Wir sind auf die vielen Besucher von weither angewiesen.“ Merbach strahlt ob des Besucherstromes und verrät: „Nächstes Jahr am 14./15. November gibt's wieder unser Sammel-surium.“

Fotos: Th. Meier